

Aktuelle Informationsangebote



News auf der TAB-Website
www.tab-beim-bundestag.de



Projekte auf einen Blick
www.tab-beim-bundestag.de/projekte



Foresight-Aktivitäten
www.tab-beim-bundestag.de/foresight



TAB-Medienspiegel
www.tab-beim-bundestag.de/medienspiegel



Abonnieren Sie unseren Newsletter
www.tab-beim-bundestag.de/newsletter



Unser Vernetzungsangebot



Betreiber und Kooperationspartner

Das TAB wird seit 1990 als eigenständige wissenschaftliche Einheit am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) betrieben. Grundlage ist ein Vertrag mit dem Deutschen Bundestag.



Seit September 2013 kooperiert das KIT beim Betrieb des TAB mit dem IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung und dem Institut für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH.



Kontakt

Büro für Technikfolgen-Abschätzung
beim Deutschen Bundestag (TAB)
Leiter: Prof. Dr. Armin Grunwald
Neue Schönhauser Straße 10 | 10178 Berlin
+49 30 28491-0 | buero@tab-beim-bundestag.de



Bild: Jörg Zägel, CC-BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons



Büro für Technikfolgen-
Abschätzung beim
Deutschen Bundestag



Bild: TAB/Bernd Stegmann

Technikfolgen abschätzen für Parlament und Gesellschaft



Wissenschaftliche Beratung für den Deutschen Bundestag

Das Büro für Technikfolgen-Abschätzung (TAB) ist seit 1990 eine ständige wissenschaftliche Beratungseinrichtung des Bundestages. Es unterstützt das Parlament – unabhängig von Wahlperioden – bei dessen Aufgaben als Gesetzgeber und bei der Kontrolle der Regierung im Hinblick auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen des wissenschaftlich-technischen Wandels.



Orientierungswissen für Parlament und Gesellschaft

Die zentrale Aufgabe der Technikfolgenabschätzung (TA) für das Parlament ist es, wissenschaftlich-technische Entwicklungen und soziotechnische Trends umfassend und vorausschauend zu analysieren sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Chancen und Risiken auszuloten. Auf dieser Grundlage werden tragfähige Handlungs- und Gestaltungsoptionen für politische Entscheidungsträger und gesellschaftliche Akteure entwickelt. Diese Orientierungsfunktion parlamentarischer TA wird durch Foresight-Analysen mit Fokus auf Resilienz und Innovation ergänzt.

Mit seinen wissenschaftlichen Analysen und Kommunikationsaktivitäten fördert das TAB den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik sowie den öffentlichen Austausch über technologische Innovationen und deren Gestaltung.

Vielfältige TA-Projekte – von Klimaschutz bis Quantentechnologie

Das Themenspektrum des TAB ist breit gefächert und umfasst die Bereiche Biotechnologie und Gesundheit, Digitale Gesellschaft und Wirtschaft, Energie und Umwelt, Infrastrukturen und Sicherheit sowie Landwirtschaft und Ernährung.

In der 20. Wahlperiode hat das TAB unter anderem Berichte dazu vorgelegt, wie die Klimabilanz in besonders CO₂-intensiven Bereichen wie der Baustoffindustrie oder dem Flugverkehr verbessert oder wie die Cybersicherheit im Ernährungssektor gestärkt werden kann.

Aktuell beschäftigt sich das TAB mit künstlicher Intelligenz in der Bildung sowie in dezentralen Stromsystemen, mit Technologien zur Beseitigung von Kunststoffen aus den Meeren und mit der militärischen Nutzung von Quantentechnologien – um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Untersuchungen des TAB ergeben sich aus Anfragen von Ausschüssen und Fraktionen. Nach Prüfung der sachlichen, politischen und gesellschaftlichen Relevanz werden sie in der Berichterstattergruppe TA konsensual ausgewählt und vom Ausschuss für Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung beschlossen.



Die Ergebnisberichte werden vom Ausschuss abgenommen und als TAB-Arbeitsbericht oder TA-Kompakt-Studie veröffentlicht. Als Bundestagsdrucksache gehen sie in die parlamentarischen Beratungen und Debatten ein.

Die über 400 Publikationen aus mehr als 200 Projekten stehen auf der Website des TAB zum Download zur Verfügung.

Foresight-Analysen – Fokus auf Resilienz und Innovation



Das Horizon-Scanning dient der Früherkennung potenziell chancenreicher soziotechnischer Innovationen und wissenschaftlicher Trends. Die bisher über 70 Themenkurzprofile bieten einen kompakten Überblick über Potenziale und Risiken neuer Technologien.



Das Resilienz-Radar identifiziert Trends und Gefährdungslagen, die mit systemischen Risiken und Herausforderungen für kritische Infrastruktursysteme einhergehen. In jährlichen Foresight-Reports werden relevante Trends und deren Auswirkungen auf Vulnerabilität und Resilienz ausgewählter Infrastruktursysteme dargestellt und systemische Risiken und mögliche Gefährdungslagen diskutiert.



Ziel des Resilienz-Checks ist die szenariobasierte und partizipative Entwicklung tragfähiger Resilienzstrategien für ausgewählte Infrastruktursysteme und Fokusthemen. Die Ergebnisse werden jährlich in einem Resilienz-Dossier veröffentlicht.

Internationaler Dialog und Vernetzung

Als Gründungsmitglied im europäischen Netzwerk parlamentarischer TA-Einrichtungen (EPTA Network) arbeitet das TAB eng mit den derzeit 26 Mitgliedseinrichtungen zusammen und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die internationale parlamentarische Technikfolgenabschätzung. Des Weiteren ist es aktives Mitglied im deutschsprachigen Netzwerk Technikfolgenabschätzung (NTA).

